



Funk-LAN

Standort- und Interessentenerhebung

Das Projekt Funk-LAN im Steirischen Vulkanland startet!

Einige Details: Basisleitungen über Richtfunkstrecken in jedes Gemeindezentrum - Lokale Versorgung der Interessenten in der Gemeinde - Einsatz aktueller WLAN Technik mit einer Bandbreite bis 11 Mbit/s im 2,4GHz Bereich

Gemäß Zeitplan ist mit der Fertigstellung der Planungsarbeiten bis Ende Sommer 2004 zu rechnen. Die vollständige Realisierung des Projektes ist bis Sommer 2005 vorgesehen.

Die voraussichtlichen Kosten für einen Anschluss liegen maximal im Bereich eines gleichwertigen Zuganges (DLS) im Ballungszentrum.

Für Private werden dies etwa €30,00 bis €40,00 pro Monat sein.

Die einmalige Installationskosten belaufen sich zwischen €150,00 bis €300,00.

Für Firmenanschlüsse ist eine eigene Berechnung erforderlich.

Falls auch Sie Interesse an einem Funk-LAN-Anschluss haben, melden Sie sich Bitte im Marktgemeindeamt Halbenrain, Hr. Knippitsch. 03476/2205-28

Nähere technische Informationen erhalten Sie bei der Projektleitung, Herrn Ing. Friedrich Seper, seper@vulkanland.at oder 0664/3441789.



Einzigartig:

66 Gemeinden starten Wirtschaftsoffensive

Es ist beschlossene Sache. Bei der zweiten Vollversammlung des Steirischen Vulkanlandes in Stainz bei Straden wurde die regionale Wirtschaftsoffensive 2004-2008 beschlossen. Die geschlossene Teilnahme aller Gemeinden bringt ihnen und der Region ein Wirtschafts- und Innovationsbudget, das alle bisherigen Einzelinitiativen in den Schatten stellt.

Ein Haushaltsposten über 15 Euro pro Einwohner und Jahr soll ab 2004 Wirtschaftsentwicklung fix in den Gemeindehaushalten verankern. Hochgerechnet auf rund 90.000 Vulkanländer ergibt das ein Budget (die damit ansprechbaren Förderungen nicht eingerechnet) von 1,35 Mio. Euro - also rund 18,5 Mio. Schilling jährlich. Geld, das ausschließlich der Wirtschaftsentwicklung auf Gemeinde- und Regionsebene zugute kommt. Vulkanlandobmann Josef Ober und Wirtschaftskammerdirektor Thomas Spann sind sich einig: „Eine einzigartige Offensive, die sich rechnet.“

1.800 Arbeitsplätze, 750 Betriebe oder 1.200 Lehrplätze sind nur drei der zehn Ziele, die diese Wirtschaftsoffensive in den nächsten fünf Jahren verwirklichen soll. Einzigartig ist aber nicht nur der mutige Vorstoß des Vulkanlandes mit seinen 66 Bürgermeistern, sondern auch die klare Kompetenzabgrenzung der Region: Kulinarik, Handwerk und Kulturtourismus. Nicht aufgesetzt, sondern natürlich entwickelt und kulturlandschaftlich vorgegeben sind die Stoßrichtungen, die auch in den Gemeinden den Innovationsgeist anregen sollen. Schließlich werden die Gemeinden 2004 erstmals das sogenannte „Innovationsbudget“ im Haushalt vorsehen. Zugutekommen wird es in erster Linie den Betrieben der Gemeinde. In zweiter Linie wird damit vom Vulkanland Dachmarkenentwicklung betrieben. Aktuelles Beispiel: In St. Stefan/R. steht Steiermarks modernste Biogasanlage. Forschungen zeigen, dass sich der Wärmeüberschuss zur Dörrobsttrocknung eignet: Ein Fall für die „Anreizförderung“ im Rahmen des Innovationsbudgets. Bleibt zu hoffen, dass der Beschluss nicht Lippenbekenntnis bleibt, sondern in den Gemeindebudgets Einzug hält.

